

SHOW: All Kleidung Schuhe Accessoires Kosmetik





# AU BONHEUR DES DAMES





























































































































# AU BONHEUR DES DAMES





# TUXEDO



PARTY TIME

FOTO : WOLFGANG SOHN

# Let's swing!















CHAMPAGNER & DJ SCHALLI

# TUXEDO

PARTY TIME

Freitag 22. September 23 - ab 16:00 Uhr



























































ten zurück; die Arme flogen in die Höhe. »Mein

hutsam fort.

»Luft an, dann ließ sie ihre Unterlippen zittern, dann Tränen von ihren Wangen. »Du verweigert deiner Mutter die Ehre!

»Sie mich geboren haben, Ma'am, sind. Mama ist meine Mutter, nicht wahr? Wie sie fortfa-  
en dich alle für so unsehr-  
den, Kinder bemerkten  
leine Winke und Andeu-  
tungen, und Tante Selma  
s mir zusammenge-  
sollte. Ich war sehr  
haben. Das war  
rah nie gesagt, d

Rachel würde keine ledige »Witwe« sein und ihr Kind keine Waise. Die gesellschaftlichen Konventionen, so oft ein Opfer der Leidenschaft, wurden der Familie Kendrick, würden zu guter Letzt gewahrt wer-

te sich diesem Plan widersetzen, wo alles doch so logisch  
el konnte und tat es.

Die Sache einmal falsch begonnen hatte, lief sie auch falsch  
am Abend des Tages, an dem

Schwangerschaft nach O-  
Großmutter – in bester Ab-  
sicht mit Bruce darüber. El-

ina und Bruce mit dem W-  
hlossenen Türen eine er-  
redung mit Sarah und

er Aufgabe betraut, Rach-  
nächsten Morgen in der Li-  
noch sprach, merkte sie

«die ganze Sache klang.  
ie leichenblaß vor Bestür-

ng fand, sagte sie: »Ich ha-  
s so Kaltblütiges gehört. I-

ein eignes Leben ist vor-

Ich hatte ihn gebeten, sich um  
Wich-  
Sava  
tefle  
omte  
ell c  
er ve  
genb  
etta  
ann  
ne wi  
hen  
igen:  
sich  
n E-  
hisch  
über  
n spa  
re R  
len S

182

Jetzt waren sie noch hart um  
dieser Stelle jedes Jahr zur gl-  
Schlange fand. Sie hatte sie i

Gefühl, sie zu kennen, denn si  
Vertrag in dieses Stückchen E-

den Wald, trugen sich gegen  
und kehrten Arm in Arm mit

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

182

ingewöhnlichkeit der Str

n – war mehr als m

geschehen, das wu-  
mit dem ersten Ber-

sich in Savannah au-  
ang der Baumwolle

hatte sie ihn anges-  
war; sie hatte ihn

lsagenden Lächeln a-  
eines aufgeschrech-

zu entkommen such-

tigen Einstellung zu den Dingen, auf die es ankomm-  
deckte, daß sie besonders mißfällig gegenüber den Lei-

war. Felix bezeichnete sie als »wenig liebes Mädchen, so u-  
und fidele«.

Sogar Selma fand Gefallen an ihr und führte sie, um ihr  
zu machen, zu ihren geliebten Plätzen im Wald. Es gab

im Fluß, wo ein schmaler Wasserarm fließ, schnell zu  
welche Kieselsteine lief. Die Hand in dieses Wasser zu

das Blut und brennende das Gemüt, sagte Selma ihr. Es gal  
von wilden Reben, das an einer Stelle fast bis zum Boden

widerstandsfähig genug war, daß man hinaufklettern  
hinauf und hier schaukeln konnte. Sie waren beide noch kin-

um Spaß daran zu finden. Es gab ein verstecktes Brühl  
das niemand außer Selma kannte. Dessen war sie sicher,

die Beeren reif waren, faulten sie und fielen zu Boden o  
den Vögeln als Nahrung, wenn Selma sie nicht selbst ablu-

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176



176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

Nachmittag, an dem Miss Pennington und ihre Nichte mit  
Kutsche erwartet wurden, fuhr Leon mit dem Zweispänner

ghboro. Skeeter sollte mit einem kleineren Wagen fürs Ge-  
schkommen. Leon rauchte eine Zigarre mit Bonard und

Felix in dessen Büro, dann ging er zum Haus der Kendricks  
nk Tee mit seiner Tante Nell. Skeeter traf ein, als sie gerade

T waren, zur Post zu fahren, wo die Kutsche ankommen  
nell und Felix hatten versprochen, zu Beginn des Besuchs

ingtons einige Tage auf Beulah Land zu verbringen. Nell  
t Leon und den Gästen hinausfahren; Felix würde später

mittag nachkommen, wenn Bonard nach Hause fuhr.  
elte Nells und Felix' Körbe und einen kleinen Koffer auf

legen und folgte dem Zweispänner, als Leon zum Postamt  
postkutsche traf pünktlich ein, und Nell und Leon be-

Penelope und Sarah. Skeeter nahm die Habseligkeiten der  
ließlich Ricey, auf seinen Wagen.

en stiegen in den offenen Zweispänner, Leon schwang  
Kutschbock, und sie fuhren los. Nell und Penelope

angeregte Unterhaltung, bei der sie, ohne auf Einzel-  
gen, auch die zwei beunruhigenden Eheschließungen

in den Familien der beiden Damen seit ihrer letzten  
Savannah stattgefunden hatten.

iß, aber klar und trocken. Es hatte kürzlich geregnet,  
p der Bäume eine frische Farbe hatte und man auf der

hren konnte, ohne Staubwolken aufzuwirbeln. Leon  
und plötzlich irgendwie bedeutend. Er saß, sich seines

pers und seiner gut sitzenden Kleidung bewußt, stolz  
auf dem Kutschbock und freute sich über die Beherr-

eigenen Muskelkraft und der der beiden Pferde, die  
ach Beulah Land zogen. Sie trabten in zügigem Tempo

so schnell, daß die vorüberziehende Landschaft allzu  
huschte und die Insassen des Wagens durcheinander-

urden, und auch nicht so langsam, daß die Fahrt sie lang-  
ermüdete.

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

bequemen Betten wegen im Augenblicken zu sein, so bequem

men, wenn sie auf Beulah Land waren. (Vor Jahren hatte Nell ge-  
sagt: »Ich bin durch meine unbedingte Verfassung nichts manch-

mal sehr unruhig und furchte, den armen Felix zu töten, der wie  
ein selbsterlösender Engel schlief«.) Nell war die erste gewesen, die darauf

bestanden hatte, daß die Penningtons das Zimmer haben sollten.  
Sie setzten sehr spezielle Gäste, erklärte sie, und außerdem würden sie

lange bleiben, und man müsse es ihnen so bequem wie möglich  
machen. Sowohl Sarah als auch Penelope äußerten sich begeistert

über die großzügigen Proportionen des Zimmers und seine schöne  
Einrichtung. Außer den Betten, neben denen jeweils am Kopfende

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

ingewöhnlichkeit der Str

n – war mehr als m

geschehen, das wu-  
mit dem ersten Ber-

sich in Savannah au-  
ang der Baumwolle

hatte sie ihn anges-  
war; sie hatte ihn

lsagenden Lächeln a-  
eines aufgeschrech-

zu entkommen such-

tigen Einstellung zu den Dingen, auf die es ankomm-  
deckte, daß sie besonders mißfällig gegenüber den Lei-

war. Felix bezeichnete sie als »wenig liebes Mädchen, so u-  
und fidele«.

Sogar Selma fand Gefallen an ihr und führte sie, um ihr  
zu machen, zu ihren geliebten Plätzen im Wald. Es gab

im Fluß, wo ein schmaler Wasserarm fließ, schnell zu  
welche Kieselsteine lief. Die Hand in dieses Wasser zu

das Blut und brennende das Gemüt, sagte Selma ihr. Es gal  
von wilden Reben, das an einer Stelle fast bis zum Boden

widerstandsfähig genug war, daß man hinaufklettern  
hinauf und hier schaukeln konnte. Sie waren beide noch kin-

um Spaß daran zu finden. Es gab ein verstecktes Brühl  
das niemand außer Selma kannte. Dessen war sie sicher,

die Beeren reif waren, faulten sie und fielen zu Boden o  
den Vögeln als Nahrung, wenn Selma sie nicht selbst ablu-

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

ingewöhnlichkeit der Str

n – war mehr als m

geschehen, das wu-  
mit dem ersten Ber-

sich in Savannah au-  
ang der Baumwolle

hatte sie ihn anges-  
war; sie hatte ihn

lsagenden Lächeln a-  
eines aufgeschrech-

zu entkommen such-

tigen Einstellung zu den Dingen, auf die es ankomm-  
deckte, daß sie besonders mißfällig gegenüber den Lei-

war. Felix bezeichnete sie als »wenig liebes Mädchen, so u-  
und fidele«.

Sogar Selma fand Gefallen an ihr und führte sie, um ihr  
zu machen, zu ihren geliebten Plätzen im Wald. Es gab

im Fluß, wo ein schmaler Wasserarm fließ, schnell zu  
welche Kieselsteine lief. Die Hand in dieses Wasser zu

das Blut und brennende das Gemüt, sagte Selma ihr. Es gal  
von wilden Reben, das an einer Stelle fast bis zum Boden

widerstandsfähig genug war, daß man hinaufklettern  
hinauf und hier schaukeln konnte. Sie waren beide noch kin-

um Spaß daran zu finden. Es gab ein verstecktes Brühl  
das niemand außer Selma kannte. Dessen war sie sicher,

die Beeren reif waren, faulten sie und fielen zu Boden o  
den Vögeln als Nahrung, wenn Selma sie nicht selbst ablu-

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

176

ingewöhnlichkeit der Str

n – war mehr als m

geschehen, das wu-  
mit dem ersten

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [3](#)
- [4](#)
- [5](#)
- 6
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)